



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Wir können Gott recht und falsch verehren

26.08.2008

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.58

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-18150](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-18150)

AT-DAI 13.131.58
Die, 26.8.2008

Auch wenn Gott der Herr der Verborgenen in diesem Lebensstadium - es ist doch so, daß von ihm recht und falsch recht kann, daß man ihn recht und falsch vorrechnen kann.

Wenn bei vielen ^{Christen} Altheisten näher nachforscht, warum sie eine Gottesvorstellung und damit Religion ablehnen, dann kommt man drauf, daß sie eine Vorurteil, Vorurteile, Belastung und Belastung Gottesvorstellung schon in ihrer Kindheit eingeprägt bekommen haben, die sie dann später abschütteln.

Menschen, die einen brutalen Vater erlebt haben, die damit ^{traumatisiert} sind, die gemüßigt geachtet sind, die ihm überlegen, Bigotterie frömmigkeit erlebt haben, freuen sich sehr oft schwer mit einer Beziehung zu Gott. Ihr Altheismus ist aber Gottesbild.

Wir wollen in der Welt. Meist einmal deren Gedanken, die so laund. häufig sind als Altheisten betriebsmäßig mit Religion ist grundsätzlich schwierig haben. Denn ganz sinken, im tiefsten Grund der Seele, ist der Christ ganz nicht so richtig. Wir haben manchmal Glaubenstüpfel, aber wie der große Psychoketaprot ^{Prof.} nachgewiesen, hat auch der Ungläubige Zweifel an seinem Unglauben. Und an Bordem - Gottesglaube bemüht sich ein jeder.

Nach jahrelangem Briefwechsel mit einem, der nicht glauben konnte, habe ich jetzt einen Brief bekommen, in dem du Satz steht: Ich komme Gott jetzt näher...